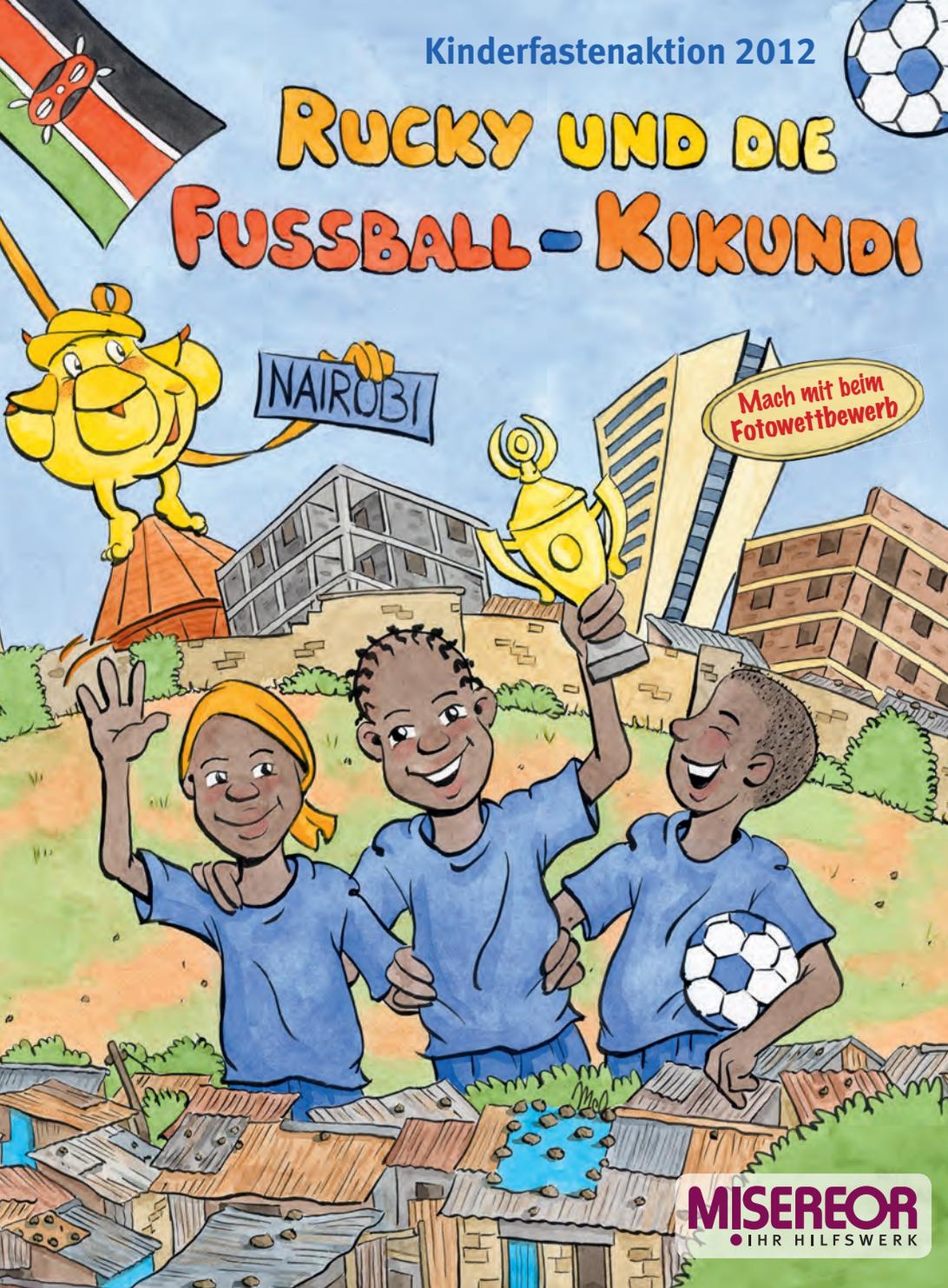


Kinderfastenaktion 2012

RUCKY UND DIE FUSSBALL-KIKUNDI



MISEREOR
IHR HILFSWERK



Hallo Leute!

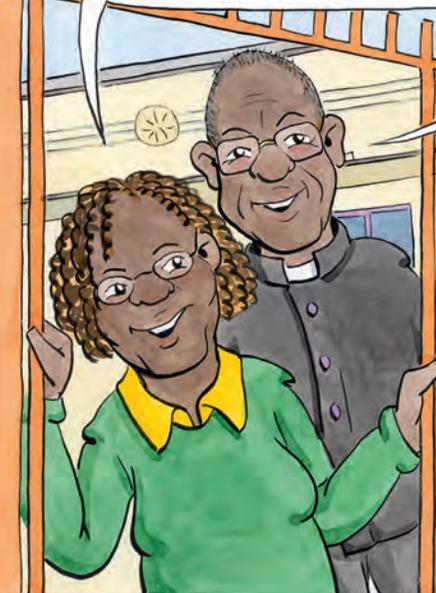
Ich bin's wieder, Rucky Reiselustig. Ich melde mich aus Nairobi, der Hauptstadt von Kenia. Auch in diesem Jahr war mein Urlaub wieder mal ziemlich nervenaufreibend ...

Ach, Rucky, tu doch nicht so. Du erlebst doch gerne spannende Abenteuer mit uns Kindern.

Ich bin übrigens Linda und das hier sind meine Freundinnen Sylvia und Rose. Wir wohnen seit einem halben Jahr im Rescue Dada Centre. Das ist ein Heim für Straßmädchen mitten in Nairobi.



Ich heiße Mary und bin Leiterin des Rescue Dada Centres. In diesem Jahr haben wir einige richtig gute Fußballerinnen im Centre. Deshalb war das Pokalspiel gegen die Mädchen aus unserem Stadtviertel bisher auch der Höhepunkt des Jahres. Allerdings einer mit Hindernissen ...



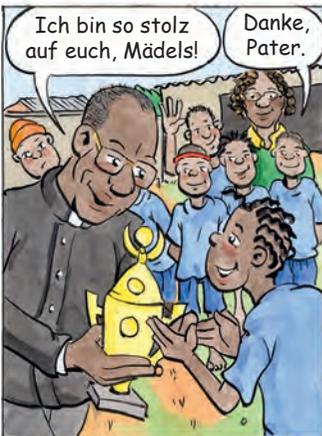
Ich bin Pater Emmanuel und stehe dem Centre in allen Lebenslagen zur Seite.



Mein Name ist Jonny. Ich lebe auf den Straßen von Nairobi, genau wie früher auch die drei Mädels. Seit sie im Centre sind, sehen wir uns nicht mehr so oft. Aber als sie mich um Hilfe gebeten haben, war ich natürlich sofort zur Stelle!



Zum ersten Mal hat die Auswahl von Rescue Dada gegen das Mädchenteam von Mathare United gewonnen.



Ich bin so stolz auf euch, Mädels!

Danke, Pater.



Toll gemacht!

Guck mal, wie der Pokal blinkt ...

Wie praktisch, dass ich gerade heute zu Besuch bin.



Nicht genug, dass diese Gänse jede Woche Fußball spielen können ...

... jetzt haben die auch noch gewonnen!

Voll affig, wie die sich über den blöden Pokal freuen.



... und wenn der Pokal plötzlich verschwunden wäre ...?!



Am nächsten Morgen.



Wenig später hat sich die Nachricht schon im ganzen Haus verbreitet.

Was meint ihr, wer das war?

Das waren bestimmt die Ziegen von Mathara United. Die sind doch nur neidisch ...

Das glaube ich nicht. Die haben fair gespielt, da klauen die doch nicht hinterher den Pokal!

Auch in der Schule ist der verschwundene Pokal DAS Thema.

Aber vielleicht ihre Fans? Im Publikum waren ein paar echt üble Gestalten. erinnert ihr euch an diese drei Jungs am Tor?

Ja, die waren richtig sauer über unseren Sieg.

Jemand hat uns einen bösen Streich gespielt. Das hier lag auf dem Tisch im Hof!

Mittags gibt es Neuigkeiten ...

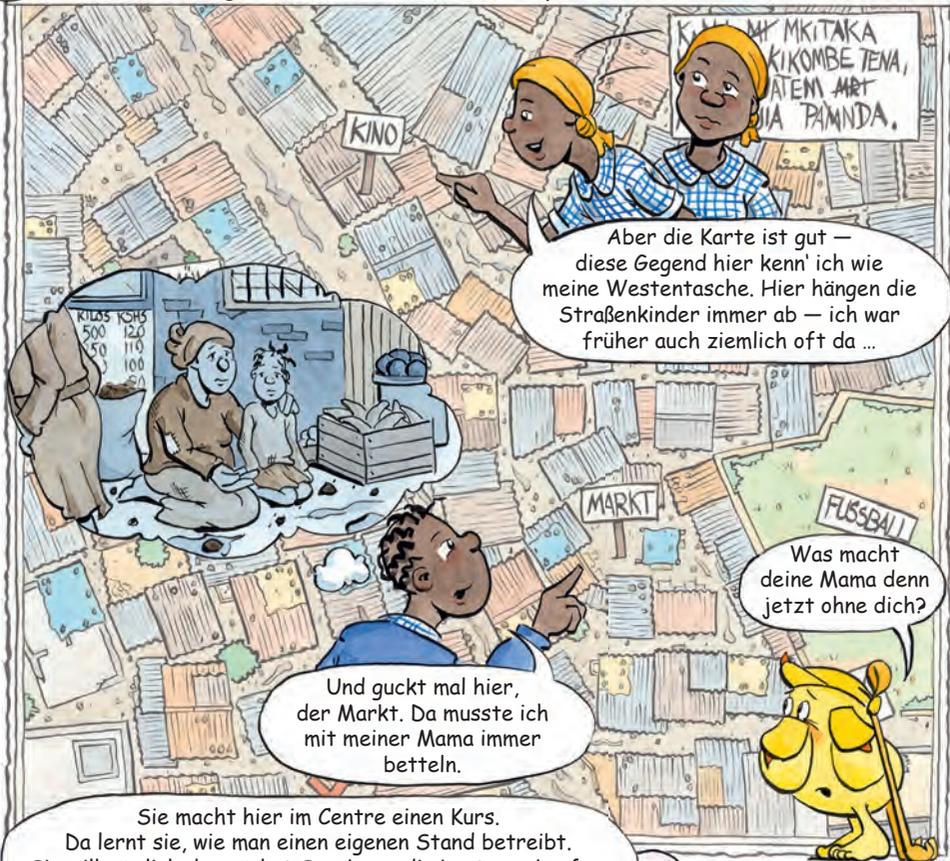
KAMA NI MKITAKA KUKIPATA KIKOMBE TENA, BASI KIFUATEM NI MPAKA NJIA PAMNDA.

MARKT

Also, das waren auf keinen Fall die Mädels von Mathara. Die können nämlich richtig schreiben.

Wen ir den bokal widerham wolt dan holt 'n euch. Folk der kate bis zum kreuz.

Die Schatzkarte zeigt den Slum, aus dem auch Linda, Sylvia und Rose stammen.



Was macht deine Mama denn jetzt ohne dich?

Und guck mal hier, der Markt. Da musste ich mit meiner Mama immer betteln.

Aber die Karte ist gut — diese Gegend hier kenn' ich wie meine Westentasche. Hier hängen die Straßenkinder immer ab — ich war früher auch ziemlich oft da ...

Sie macht hier im Centre einen Kurs. Da lernt sie, wie man einen eigenen Stand betreibt. Sie will nämlich demnächst Snacks an die Leute verkaufen. Dann müssen wir nicht mehr betteln und ich kann zu ihr zurück!



Das Rescue Dada Centre hilft auch den Eltern der Mädchen. Mehr darüber ab Seite 14.



Das ist aber schön.



Hoffentlich merken die nicht, dass wir weg sind ...

Also los, wo fangen wir an?



Ach Linda, sei doch nicht so ein kleiner Schisschase. Wir sind ruckzuck wieder hier.

Zuerst gehen wir zum Kino. Da können wir fragen, ob jemand was gesehen hat.



Das „Kino“ ist eine Hütte im Slum, in der Videofilme gezeigt werden. Dort treffen sich viele Straßenkinder.

... und diese Schatzkarte haben wir gefunden.

... hier, wo das rote Kreuz ist ...

Ja, genau, gestern nach dem Spiel ...



Die Drei erzählen den anderen Kindern von dem geklauten Pokal.

Hey, Jonny, lange nicht gesehen. Kannst du uns helfen?



Ja, in der Gegend war ich schon oft. Da gibt's ein paar Jungs, die sich ein Lager gebaut haben.

Soweit ich weiß, sind die bei jedem Fußballspiel von Mathare United dabei.

He, Rose, ganz ruhig. Erst müssen wir das Lager mal finden. Und dann gucken, ob der Pokal wirklich dort ist.

Mann, das sind die bestimmt!! Kommt schon ...

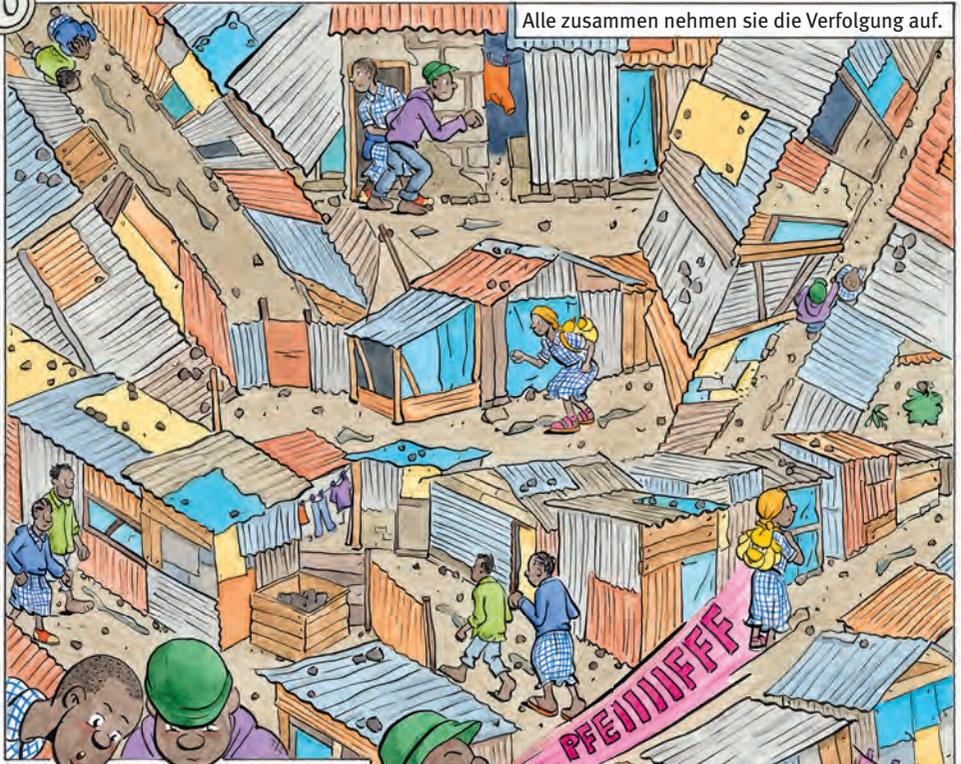


Ich kann euch das Lager zeigen. Dann könnt ihr ja sehen, ob ihr euren Pokal findet. Am besten holen wir uns noch Verstärkung.





Alle zusammen nehmen sie die Verfolgung auf.

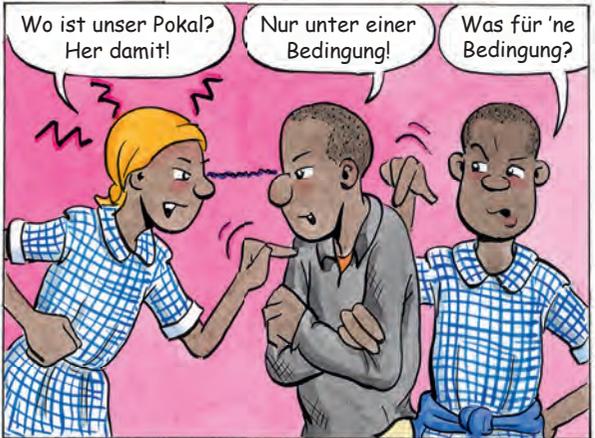


PFEIFF!



Hoffentlich finden die uns bald.

Bin gespannt, wie die reagieren.



Wo ist unser Pokal? Her damit!

Nur unter einer Bedingung!

Was für 'ne Bedingung?



Wir wollen ab sofort mit euch auf dem Fußballplatz trainieren!



Wie jetzt — ist das euer Ernst?

Wieso wollt ihr das denn?

Weil wir hier keinen Platz zum Fußballspielen haben.

Also, damit hat jetzt wohl keiner gerechnet.



... und keinen, der uns Tricks zeigt.

Außerdem seid ihr richtig gut ...



Ich hätte nix gegen ein gemeinsames Training ...

Das können wir aber nicht alleine entscheiden. Wir müssen Mary fragen.

Also, ich fass' es nicht ... dabei wollte ich mich schon mit denen prügeln!

Das dürfte kein Problem sein.



Also gut: Seid am Dienstag um drei Uhr auf dem Sportplatz. Wir kriegen das mit Mary schon hin.

Hier ist euer Pokal. Dann bis Dienstag zum Kikundi-Training!

Und wisst ihr, wie wir uns nennen? Die Fußball-Kikundi!



Wer hätte das gedacht?

Ihr kommt natürlich auch — schließlich habt ihr uns geholfen.

Kikundi heißt auf Suaheli „Gruppe“, hört sich aber einfach besser an.



Im Rescue Dada Centre ahnt man noch nichts ...

Das mit dem Pokal ist so gemein ...

Hoffentlich sehen wir den noch mal wieder.

Wo ist eigentlich Rose?



Überraschung!

Wo habt ihr den denn her?

Unser Pokal ist wieder da!!!

Hoch lebe Rose!

Gut gemacht, Rose!



... Schatzkarte gefolgt ...

... Bedingung ...

... zusammen trainieren ...

Ich bin gespannt, was Mary und der Pater dazu sagen.



Von mir aus können die Jungs mit trainieren. Sport ist für alle Kinder gut.

Ich habe auch nichts dagegen. Vielleicht finden wir auch einen Weg, den Jungen weiterzuhelfen.



... und am Dienstag auf dem Sportplatz:

Kikundi vor — noch ein Tor!



Na, das ist ja wieder mal gut ausgefallen. Wenn ihr mehr über das Rescue Dada Centre wissen und Rose, Linda und Sylvia kennenlernen wollt, dann lest auch die nächsten Seiten!

Leben im Slum

Bevor Rosa, Sylvia und Linda ins Rescue Dada Centre kamen, lebten die drei Mädchen in einem Slum in Nairobi. „Was ist denn eigentlich ein Slum?“, fragt Ihr Euch jetzt bestimmt. Also:

In vielen Städten dieser Welt können sich arme Menschen keine „richtigen“ Wohnungen leisten. Deshalb leben sie in Gegenden, die eigentlich nicht zum Wohnen gedacht sind. Zum Beispiel, weil sie immer wieder vom Fluss überschwemmt werden. Andere liegen am Rande von Bahndämmen oder Autobahnen. In diesen Vierteln gibt es keinen Strom, keine Wasserleitungen oder Kanäle. Die Müllabfuhr holt den Müll nicht ab. Und es gibt kaum Krankenhäuser oder Schulen.



Im Mathare-Slum, aus dem unsere drei Mädchen kommen, bauen die Leute ihre Hütten aus Wellblech-, Plastik- und Holzresten. Die Gassen sind schmal. Denn die Hütten stehen eng zusammen. Meist gibt es nur einen Raum. Dort wohnt, schläft und kocht die ganze Familie. Aber trotz allem – ein Slum ist ein Ort, in dem Menschen zu Hause sind, ihre Freunde haben und arbeiten: Es gibt kleine Shops, Obst- und Gemüsestände, Werkstätten und Friseursalons. Auch Sylvias Mutter träumt von einem eigenen Verkaufsstand. Sie macht gerade eine Ausbildung im Rescue Dada Centre, um später selber einen Laden eröffnen zu können.

Wusstest Du, dass viele Leute im Slum ihre Hütten mieten? Nur wer genug Geld zusammengespart hat, kann eine eigene Hütte bauen oder kaufen. Vielleicht gelingt das Sylvias Mutter ja irgendwann auch?

Impressum

Redaktion: Marianne Pötter-Jantzen

Idee: Birte Kötter + Mary Gatitu

Geschichte und Storyboard: Sixta Görtz

Mitarbeit: Lisa Conrads, Lena Kretschmann

Fotos: Kathrin Harms

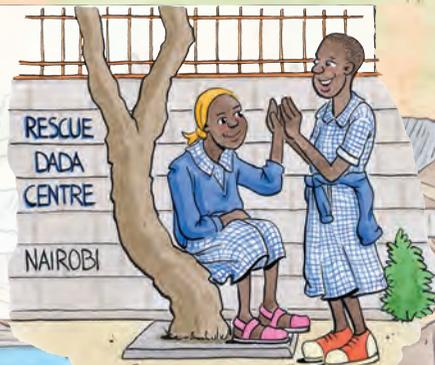
Illustration: Mele Brink

Gestaltung: HELD Kommunikationsdesign, Bernd Held

Herstellung und Vertrieb: MVG Medienproduktion, Aachen

Herausgeber: MISEREOR e. V., Mozartstraße 9, 52064 Aachen

Herstellungsjahr: 2012





Wir sind Linda, Sylvia und Rose.

Wir leben in Nairobi, der Hauptstadt von Kenia – und sind echt fußballverrückt.

Nairobi ist die größte Stadt in Ostafrika.

Es gibt riesige Hochhäuser, schöne Geschäfte, Büros und Fabriken. Deshalb verlassen viele arme Kenianer ihre Dörfer. Sie hoffen, in Nairobi Arbeit zu finden.

Leider leben die meisten Menschen in Nairobi aber eher so.

Das ist unsere Gegend, Mathare. Hier leben 180.000 Menschen. So viele wie in Mainz.

Unsere Straßen sind eng und nicht geteert. Deshalb ist es entweder staubig, oder alles versinkt bei Regen im Schlamm.

So sehen unsere Geschäfte aus.

Man kann auch zum Friseur gehen, Dinge reparieren lassen oder sich Videos anschauen. Die Preise für Essen sind in unserem Viertel leider oft höher als in der Stadt.

Eine der Hütten von innen: Viele Familien haben nur einen Raum zum Schlafen, Wohnen und Kochen.



Zum Schluss haben wir auf der Straße gelebt und mussten betteln. Manchmal haben wir auch wie diese Kinder im Müll Sachen gesucht, die wir noch verkaufen konnten.

Das Rescue Dada Centre: Hier leben wir seit einem halben Jahr. Vor dem Tor sitzt ein Wachmann, der aufpasst, dass uns Mädchen nichts passiert.

Wir schlafen mit vielen anderen Mädchen in einem großen Schlafsaal – aber jede hat ihr eigenes Kuscheltier.



Es gibt immer regelmäßig zu essen.

Mein Lieblingsessen ist Reis mit Bohnen. Hier gibt es gerade den Nachmittagstee, natürlich typisch kenianisch mit Milch.

Die Schule beginnt um acht Uhr. Vorher müssen wir unsere Betten machen, frühstücken und putzen.

Auf den Dienstag freue ich mich immer besonders. Da dürfen wir nach der Schule auf den Sportplatz. Rose ist eine richtig gute Spielerin. Wenn wir zusammen in einer Mannschaft spielen, gewinnen wir fast immer.





Unsere Heimleiterin Mary: Ich verstehe mich sehr gut mit ihr, obwohl sie manchmal ganz schön streng ist.



Die großen Mädchen kümmern sich um die ganz kleinen. Sie sorgen zum Beispiel dafür, dass sie ordentlich angezogen sind und pünktlich zum Essen kommen.



Auch Sylvias Mutter kommt ins Centre. Sie lernt hier alles, was sie wissen muss, um einen kleinen Verkaufsstand zu eröffnen. Dann werden sie und ihre beiden Töchter wieder zusammenleben können.



Materialien zur Kinderfastenaktion

- www.kinderfastenaktion.de
Infos über Land, Leute und Projekt, Spiele + Basteltipps, Fotos + Film, Tipps + Hilfen für Spendenaktionen, Kindergottesdienst ...
- **Aktionsheft Kenia:** Materialien für Grundschule und Gemeinde, € 2,80
- **Wimmelplakat Kenia (5er-Pack):** Liebevolle Illustrationen laden ein zum Entdecken und Lernen, € 4,25
- **Fotoreihe zur Kinderfastenaktion:** 15 Fotos erzählen von Rose, Sylvia und Linda, € 3,60. Als Diareihe oder auf CD-ROM.
- **CD + Liedheft „Hey Rucky Reiselustig nimm uns doch mit“:** Die schönsten Lieder aus den Singspielen zur Kinderfastenaktion, € 12,95 bzw. € 5,50
- **Segensbändchen (10er-Pack):** in kunterbunten Regenbogenfarben, € 2,50
- **Bestellen:** www.eine-welt-shop.de/misereor oder Telefon **0241-47986-100**



Helft den Kindern in Kenia!

Linda, Sylvia und Rose haben viel Glück gehabt. Sie müssen sich gerade keine Sorgen darüber machen, woher sie ein Bett oder die nächste warme Mahlzeit bekommen. Das Rescue Dada Centre hilft ihnen, von der Straße wegzukommen. Doch in den Großstädten Kenias leben viele Kinder auf der Straße. Sie leiden Hunger und können nicht zur Schule gehen. Die Menschen von Rescue Dada möchten auch diesen Straßenkindern eine Zukunft geben. Und so kannst Du ihnen dabei helfen!

Dein Spendenkästchen

Vielleicht hast Du etwas Geld übrig. Oder Du magst während der Fastenzeit auf etwas verzichten: Süßigkeiten vom Kiosk, Sammelkarten oder Eis. Das Geld, das Du damit sparst, wirfst Du in Dein Spendenkästchen. Kurz vor Ostern kannst Du Dein Kästchen in Deiner Gemeinde abgeben. Oder Du gibst es Deinen Eltern und bittest sie, das Geld an MISEREOR zu überweisen.



Eure Spendenaktion

Du machst lieber etwas mit anderen zusammen? Dann startet eine Spendenaktion: Backt Kuchen, kocht Suppe, bastelt Ostermester, singt Frühlingslieder oder, oder, oder ... Verkauft Eure Werke oder nehmt Eintritt – und informiert bei Eurer Aktion über die Straßen- und Slumkinder in Nairobi. Tipps und Material für so eine Aktion findet Ihr unter: www.kinderfastenaktion.de/spendenaktion

Euer Spendenlauf

Die Grundidee ist ganz einfach: Deine Schule, Jugendgruppe oder Klasse macht sich für die Kinder in Nairobi auf den Weg – zu Fuß, per Fahrrad oder auch auf Inlineskates. Im Vorfeld des Laufs sucht sich jeder Teilnehmer Sponsoren, die jeden zurückgelegten Kilometer mit einer Spende belohnen.

... für die Kinder in Kenia

Mit Euren Spenden fördert MISEREOR die Arbeit des Rescue Dada Centres. Damit die Straßenkinder in Kenia ein Dach über dem Kopf bekommen, zur Schule gehen können und endlich ein richtiges Zuhause haben.

Spendenkonto: 101010

BLZ: 37060193

Pax Bank

Aktionsnummer: P70093



Großer Fotowettbewerb



Im vergangenen Herbst waren drei Kinder und Jugendliche aus MISEREOR-Projekten mit der Kamera unterwegs. Für das MISEREOR-Magazin haben sie ihren Alltag in Hongkong, Harare und Kinshasa in Szene gesetzt. Dabei ging es um Fragen wie: Wer oder was ist besonders wichtig in Deinem Leben? Oder: Wer oder was macht Dir Mut?

Diese Fragen geben wir an Euch weiter. Wir wollen zwei Fotos von Eurem Alltag sehen. Und eine fachkundige Jury wird die besten Fotos prämiieren.

So geht's:

- 1. Überlegen:** Wer oder was ist wichtig in meinem Leben? Was macht mir Mut?
- 2. Fotografieren:** ruhig viele Fotos machen; das tun die Profis auch.
- 3. Auswählen:** die beiden besten Fotos auswählen und Abzüge in Postkarten-Größe (A6) machen.
- 4. Beschreiben:** auf die Rückseite jedes der beiden Fotos drei Sätze schreiben. Was sieht man und warum? Außerdem ganz wichtig: Name, Adresse und Alter
- 5. Abschicken an:** MISEREOR, Kinderfastenaktion, Mozartstr. 9, 52064 Aachen

Achtung: Der Einsendeschluss ist der **27. April 2012**.

Die Preise

Mitte Mai 2012 wählt eine fachkundige Jury die besten Fotos aus. Dafür werdet Ihr in drei Altersgruppen eingeteilt: 6-8 Jahre, 9-10 Jahre und 11-12 Jahre.

Die Besten jeder Altersgruppe laden wir – mit Mutter oder Vater – nach Köln ein. Auf Euch wartet ein Tag voll mit Aktionen und Spaß rund um das Thema „Kinder dieser Welt“. Dabei begleitet Euch eine Berufsfotografin, die Euch viele Tipps für bessere Fotos geben kann. Für die Plätze zwei und drei gibt es tolle Sachpreise. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wir freuen uns auf Eure Fotos und wünschen Euch gute Ideen!

Eine Auswahl der besten Fotos steht ab Ende Mai 2012 auf www.kinderfastenaktion.de/fotowettbewerb

